

Berufspraktikum für Studierende des Kombi-BA/ Optionalbereich an der Bergischen Universität Wuppertal

Ein außeruniversitäres Praktikum soll Ihnen einen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt eines Sozialwissenschaftlers gewähren und Möglichkeiten zur Reflexion der eigenen soziologischen Fähigkeiten bieten. Hierfür ist eine Vielzahl von Praxisfeldern geeignet, in denen sozialwissenschaftliches Denken und Handeln Anwendung findet: in Unternehmen, in der außeruniversitären Markt- und Sozialforschung, in Nichtregierungsorganisationen und Vereinen, im Journalismus oder der Öffentlichkeitsarbeit, im Gesundheitswesen, in Gewerkschaften oder anderen Interessenverbänden, in der Verwaltung oder auch im Kunst- und Kulturbereich. Ihnen steht ein breites Spektrum an Praktikumsgebern zur Verfügung – bei Ihrer Wahl sollten Sie jedoch auf die Anwendungsmöglichkeit der, in Ihrem Studium der Soziologie erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen achten.

Studierende, die im Rahmen des Optionalbereichs ein Praktikum absolvieren möchten, haben die Wahl zwischen dem

- Betriebspraktikum I
- Betriebspraktikum II
- Betriebspraktikum im Ausland (Optionalbereich kompakt)

Folgende Regeln müssen für das Betriebspraktikum I & II (jeweils 6 LP) unbedingt beachtet werden:

Vorher:

Sie entwerfen einen Plan für Ihr Praktikum-Projekt, und wählen einen Praktikumsbetreuer im jeweiligen Fach (für das Fach Soziologie übernimmt Frau Heinecke die Betreuung des Berufspraktikums). Mit Ihrem Betreuer besprechen Sie Ihren Praktikumsplan und lassen sich das Projekt genehmigen.

Währenddessen:

Der Umfang Ihres Praktikums sollte mindestens 160 Stunden (4 Wochen Vollzeit) betragen, wobei ein längeres Praktikum sinnvoll sein kann. Die wöchentlichen Arbeitszeiten richten sich nach den Vorgaben des Arbeitgebers.

Nachher:

Nach dem Absolvieren Ihres Praktikums ist die Teilnahme an einem Nachbereitungsseminar (welches jedes Semester in Blockform an der Professur für Organisationssoziologie angeboten wird) vorgesehen, in welchem die gesammelten Erfahrungen sowohl aus soziologischer als auch persönlicher Perspektive reflektiert werden. Des Weiteren wird das Verfassen des Abschlussberichts gemeinsam vorbereitet. Dieser ***Abschlussbericht*** (Abgabefrist ist die letzte Woche der Vorlesungszeit) fasst auf 10 Seiten die wichtigsten Informationen zu Praktikumsgeber und eigenen Aufgaben zusammen und versucht diese mit soziologischen Beobachtungen zu verknüpfen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars und der Abgabe des Abschlussberichts wird eine Praktikums-Bescheinigung unterzeichnet, die Sie dann im Büro des Optionalbereichs abstempeln und unterschreiben lassen und abschließend beim Zentralen Prüfungsamt vorlegen.

Weiteres:

- Praktika oder berufliche Tätigkeiten, die bereits vor Einschreibung oder ohne Absprache mit einem Modulbeauftragten oder Dozenten stattgefunden haben, können leider nicht für den Optionalbereich anerkannt werden.
- Praktika, die an einer anderen Universität im Rahmen des dortigen Optionalbereichs absolviert wurden, können bei Vorlage der vorhandenen Unterlagen in der Regel vom Rektoratsbeauftragten für den Optionalbereich anerkannt werden.
- Ein Splitten des Praktikums ist unter Umständen möglich. Über die genauen Möglichkeiten einer Aufsplittung beraten Sie die Koordinatoren des Optionalbereichs gern.
- Zumindest das Betriebspraktikum II sollte erst zu einem Zeitpunkt absolviert werden, ab dem bereits erworbene theoretischen Kenntnisse